

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	11
<b>Gig-Economy und Crowdwork – was ist das?</b>   <i>Martin Risak</i> .....	12
1. Vom Normalarbeitsverhältnis zu neuen Formen der Arbeitserbringung .....	13
1.1 Die Ausgangsbasis: Das Normalarbeitsverhältnis .....	13
1.2 Atypische Beschäftigung und gesetzliche Regulierungsbemühungen .....	13
1.3 Neue Formen der Arbeitserbringung – New Forms of Employment .....	14
2. Crowd- und Cloudwork in der Gig-Economy .....	16
2.1 Crowdwork: Crowdsourcing von Arbeit .....	16
2.2 Cloudwork .....	17
2.3 Gig-Economy .....	18
3. Formen von Crowdwork .....	19
3.1 Internes und externes Crowdsourcing von Arbeit .....	19
3.2 Unterscheidung nach der Art der Tätigkeiten .....	21
4. Arbeiten in Crowd und Cloud .....	22
4.1 Zur Funktionsweise von Crowdwork .....	22
4.2 Vor- und Nachteile der Arbeit in der Gig-Economy .....	24
5. Zusammenfassung der Ergebnisse .....	26
<b>Die Ökonomie der Plattform</b>   <i>Michael Heiling und Sylvia Kuba</i> .....	28
1. Rollen, Funktionen und Arten von Plattformen .....	29
1.1 Kategorisierungsansätze für Plattformen .....	30
1.2 Spezifika von Dienstleistungsplattformen .....	32
1.3 Exkurs: Crowdwork als Sonderform der Plattformarbeit .....	34
2. Ausbreitung und Beschaffenheit der „Plattformbranche“ .....	35
2.1 Erste Quantifizierungen des Phänomens .....	35
2.2 Wer sind die CrowdworkerInnen? .....	38
3. Wer sind die PlattformbetreiberInnen? .....	38
4. Herausforderungen bei der Analyse von Plattformunternehmen .....	40
5. Conclusio .....	42
<b>(Arbeits-)Rechtliche Aspekte der Gig-Economy</b>   <i>Martin Risak</i> .....	44
1. Ausgangsbasis .....	45
2. Arbeitsrecht für CrowdworkerInnen? .....	45
3. Die herkömmliche Betrachtungsweise: Auf der Suche nach VertragspartnerInnen und Vertragstypen .....	47
3.1 Vertragsverhältnis zwischen CrowdworkerInnen und CrowdsourcerInnen .....	47
3.2 Vertragsverhältnis zwischen den CrowdworkerInnen und der Crowdsourcing-Plattform .....	49
3.3 Vertragsverhältnis zwischen den CrowdsourcerInnen und der Crowdsourcing-Plattform .....	51
4. Wer ist ArbeitgeberIn? .....	53
5. Punktuelle Verträge oder durchgehendes Vertragsverhältnis? .....	54
6. Arbeitskräfteüberlassung .....	55
7. CrowdworkerInnen als HeimarbeiterInnen und/oder arbeitnehmerInnenähnliche Personen? .....	56
7.1 HeimarbeiterInnen .....	56
7.2 ArbeitnehmerInnenähnliche Personen .....	58
8. Kollektive Rechtssetzung in der Gig-Economy .....	59
9. Ergebnis .....	60



<b>Virtuelles Crowdwork: Clickworker</b>   <i>Doris Lutz</i> . . . . .	62
1. Microtasking in der Gig-Economy . . . . .	63
2. Die Crowdwork-Plattform <a href="http://www.clickworker.com">www.clickworker.com</a> . . . . .	64
2.1 Die Auswahl der Plattform . . . . .	64
2.2 Die Organisation der Plattform . . . . .	65
3. Das Arbeiten auf clickworker . . . . .	66
3.1 Die VertragspartnerInnen . . . . .	66
3.2 Der Vertrag . . . . .	68
3.3 Die Registrierung . . . . .	72
3.4 Aufgaben für ClickworkerInnen/Lösungen für KundInnen . . . . .	74
3.5 „Qualifizierung“ = Test von Qualifikationen . . . . .	75
3.6 Das Entgelt . . . . .	80
3.7 Gewährleistung und Rücktritt . . . . .	80
4. Die rechtliche Einordnung der Vertragsverhältnisse auf clickworker . . . . .	81
4.1 Der kalifornische Fall „CrowdFlower“ . . . . .	81
4.2 Österreichisches Recht . . . . .	82
4.3 Folgefragen bei der Annahme eines Arbeitsverhältnisses . . . . .	91
5. Abgrenzungen – Alternative rechtliche Beurteilung der Vertragsverhältnisse . . . . .	101
5.1 ArbeitnehmerInnenähnliche Personen . . . . .	101
5.2 Freier Dienstvertrag . . . . .	102
5.3 Werkvertrag . . . . .	102
6. Ergebnis und Ausblick . . . . .	103
<b>Transportdienstleistungen: Uber</b>   <i>Matthias Balla</i> . . . . .	106
1. Wer bzw was ist UBER? . . . . .	107
1.1 Welche Formen von UBER gibt es weltweit? . . . . .	107
1.2 Welche Formen von UBER treten in Österreich auf? . . . . .	108
2. Der Sachverhalt: Wie wird die Dienstleistung konkret abgewickelt? . . . . .	108
2.1 Fahrtabwicklung aus KundInnensicht . . . . .	108
2.2 Fahrtabwicklung aus FahrerInnensicht . . . . .	109
3. Die Zulassung als UBER-FahrerIn . . . . .	109
4. Die UBER-FahrerInnen-Richtlinien . . . . .	110
4.1 Die KundInnenbewertung . . . . .	110
4.2 Die Stornierungsquoten . . . . .	111
4.3 Das Akzeptanz-Rating . . . . .	111
4.4 Die Sicherheitsbestimmungen . . . . .	111
4.5 Die Bestimmung des Fahrtpreises . . . . .	112
4.6 Das Entgelt für UBER . . . . .	112
4.7 UBER-„Perks“ . . . . .	112
5. Die rechtliche Zuordnung der handelnden Personen . . . . .	113
5.1 Wer sind die Vertragsparteien der Personenbeförderung? . . . . .	113
5.2 Alternative Ansätze zum UBER’schen Erklärungsmodell . . . . .	113
5.3 Handeln der FahrerInnen im eigenen Namen als Verschleierungsfunktion . . . . .	116
5.4 Das versteckte Rechtsverhältnis Beförderungsorganisation . . . . .	117
5.5 Das Verhältnis zwischen FahrerInnen und UBER . . . . .	117
6. Welche gewerberechtlichen Vorschriften gelten für UBER und die PartnerInnenunternehmen in Österreich? . . . . .	118
6.1 Problem der grenzüberschreitenden Dienstleistung . . . . .	118
6.2 Problem der verbundenen Tätigkeit . . . . .	118
6.3 Infrage kommende Regelungen . . . . .	119



7.	Wettbewerbsrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	126
7.1	Die Wettbewerbspraktiken der mit UBER kooperierenden FahrerInnen . . . . .	126
7.2	Die Wettbewerbspraktiken UBERs. . . . .	126
8.	KonsumentInnenschutzrechtliche Gesichtspunkte . . . . .	128
8.1	Der internationale Sachverhalt . . . . .	128
8.2	Informationspflichten von UBER. . . . .	128
8.3	VermittlerIn oder VeranstalterIn? . . . . .	130
9.	UBER und die „UBER-FahrerInnen“ in Österreich – eine Prüfung aus arbeitsrechtlicher Sicht . . . . .	131
9.1	Die Ausgangssituation . . . . .	131
9.2	Prüfungshypothese UBERPop in Österreich. . . . .	131
9.3	Das Problem der grenzüberschreitenden Dienstleistung aus arbeitsrechtlicher Sicht . . . . .	132
9.4	Prüfung des Vertragsverhältnisses gemäß den österreichischen Tatbeständen. . . . .	135
9.5	Grenzbereiche eines UBERPop-Dienstverhältnisses . . . . .	139
9.6	Weitere rechtliche Folgen eines UBERPop-Dienstverhältnisses. . . . .	141
10.	UBER weltweit und die daraus abzuleitenden Schlussfolgerungen . . . . .	146
10.1	Weltweite Konflikte . . . . .	146
10.2	Analyse. . . . .	147
10.3	Notwendige Strukturmaßnahmen . . . . .	148
	<b>Haushaltsnahe Dienstleistungen: Book a Tiger   Johannes Warter . . . . .</b>	<b>150</b>
1.	Sachverhalt . . . . .	151
1.1	Allgemeines . . . . .	151
1.2	Was macht die Plattform? . . . . .	151
1.3	Angepriesene Vorteile für die „Tiger“ und die AuftraggeberInnen. . . . .	152
1.4	Der Vermittlungsprozess. . . . .	153
1.5	Der Bewertungsprozess. . . . .	153
2.	Rechtliche Beurteilung . . . . .	154
2.1	Intendierte vertragsrechtliche Gestaltung . . . . .	154
2.2	Zustandekommen der Vertragsverhältnisse. . . . .	155
2.3	Zwischenergebnis. . . . .	164
3.	Qualifikation der Vertragsverhältnisse. . . . .	165
3.1	Qualifikation der 1. Phase . . . . .	165
3.2	Qualifikation der 2. Phase: die einzelnen Reinigungsverträge . . . . .	166
3.3	Qualifikation nach der herkömmlichen Methode. . . . .	167
3.4	Probleme der herkömmlichen Beurteilungsweise . . . . .	172
3.5	Beurteilung nach dem funktionalen Konzept des Arbeitgebers/der Arbeitgeberin nach <i>Prassl</i> . . . . .	173
3.6	Arbeitskräfteüberlassung. . . . .	178
3.7	Zusammenfassendes Ergebnis. . . . .	181
4.	Zivilrecht . . . . .	181
4.1	AGB-Kontrolle. . . . .	182
5.	Aspekte des internationalen Rechts. . . . .	183
5.1	Anwendbares Recht . . . . .	183
5.2	Gerichtsstandsvereinbarung . . . . .	184
6.	Resümee und Ausblick . . . . .	185
	<b>Essenzustellung: foodora   Thomas Dullinger. . . . .</b>	<b>186</b>
1.	Foodora aus KundInnensicht . . . . .	187
2.	Foodora aus Sicht der Restaurants . . . . .	188
3.	Foodora aus FahrerInnensicht. . . . .	188
4.	Rechtliche Qualifikation des Beschäftigungsmodells. . . . .	190



4.1	Arbeitsrechtliche Qualifikation.....	191
4.2	Sozialrechtliche Qualifikation .....	198
5.	Einzelprobleme .....	198
5.1	Was gilt als Arbeitszeit?.....	198
5.2	Haftung für Schäden .....	199
5.3	Kontrolle der Rider .....	200
5.4	Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall und Urlaub.....	201
5.5	Unterschiede bei den zu leistenden Abgaben .....	202
6.	Zusammenfassung der Ergebnisse.....	203
 <b>Betriebsrat und Mitbestimmung in der Plattform-Ökonomie   Hannes Schneller.....</b>		<b>204</b>
1.	Von der Fabrikordnung 1848 zur Gigwork-Vereinzelung .....	205
1.1	Die betriebsverfassungsrechtliche Einbeziehung von Randbelegschaften.....	206
1.2	ArbeitnehmerInnenähnliche Personen: Arbeitsrechtlicher Teilschutz .....	208
1.3	Zwischenergebnis: (Gig-)Work in Progress .....	209
2.	Geltendes Recht: Kollektive Mitwirkung in der Gig-Economy.....	210
2.1	Ziele der Betriebsverfassung .....	210
2.2	Fallbeispiel .....	212
2.3	Der Betriebsbegriff des ArbVG.....	213
2.4	Der ArbeitnehmerInnenbegriff des ArbVG .....	216
2.5	Mitwirkungsrechte zur Vertretung von Belegschaft und Randbelegschaft (Arbeitskräftepool) ..	227
3.	Erforderliches Recht: Kollektive Mitwirkung in der Gig-Economy.....	232
3.1	Anpassung der Betriebsverfassung an Arbeitsorganisationsformen der Informationsgesellschaft.....	232
3.2	Der Arbeitskräftebegriff des ArbVG, des AÜG und des HeimAG erfasst auch CrowdworkerInnen .....	233
3.3	Erforderliche Mitwirkungsrechte hinsichtlich der Vertretung von Arbeitskräftepools .....	233
4.	Ergebnis.....	234
 <b>Datenschutz in der Gig-Economy   Wolfgang Goricnik/Thomas Riesenecker-Caba .....</b>		<b>236</b>
1.	Technische Grundlagen unter besonderer Berücksichtigung ausgewählter Anwendungsfälle (Riesenecker-Caba) .....	237
1.1	Uber.....	238
1.2	clickworker.....	239
1.3	Book a Tiger.....	240
1.4	Foodora .....	241
1.5	Generation Open.....	242
2.	Datenschutzrechtliche Aspekte der Stellung der CrowdworkerInnen (Goricnik).....	243
2.1	Allgemeines .....	243
2.2	Bewertung der CrowdworkerInnen .....	245
2.3	Kontrolle der CrowdworkerInnen .....	249
2.4	Übermittlung von CrowdworkerInnen-Daten an Behörden .....	251
3.	Zusammenfassung .....	252
 <b>Sozialversicherung in der Gig-Economy   Sarah Bruckner/Caroline Krammer.....</b>		<b>254</b>
1.	Viel Freiheit, wenig Sicherheit? .....	255
2.	Sozialversicherung für CrowdworkerInnen.....	255
2.1	System der Pflichtversicherung .....	255
2.2	Zum DienstgeberInnen-Begriff nach § 35 ASVG.....	257



2.3	Sozialversicherung bei grenzüberschreitenden Sachverhalten .....	258
2.4	Übersicht: Wann besteht Sozialversicherungs-Pflicht nach österreichischem Recht für CrowdworkerInnen? .....	259
3.	Kranken-, Pensions- und Unfallversicherung .....	261
3.1	Sozialversicherung als unselbständig Erwerbstätiger/Erwerbstätige .....	261
3.2	Sozialversicherung als selbständig Erwerbstätiger/Erwerbstätige .....	269
4.	Geringfügigkeit .....	271
4.1	Allgemeines .....	271
4.2	Beispiele .....	273
5.	Abgrenzung echter Dienstvertrag/freier Dienstvertrag/selbständige Erwerbstätigkeit .....	276
5.1	Abgrenzungskriterien des VwGH .....	276
5.2	Das Scheingeschäft und der wahre wirtschaftliche Gehalt .....	281
5.3	Dauer des Beschäftigungsverhältnisses .....	283
6.	Melde- und Beitragspflichten in der Sozialversicherung .....	286
6.1	Meldepflichten .....	286
6.2	Beitragspflichten .....	287
7.	Exkurs: Funktionales DienstgeberInnen-Konzept und Sozialversicherung .....	287
7.1	Allgemeines .....	287
7.2	Meldepflichten .....	288
7.3	Beitragspflichten .....	289
8.	Arbeitslosenversicherung .....	289
8.1	Allgemeines .....	289
8.2	Wann haben CrowdworkerInnen Anspruch auf Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung? .....	291
8.3	Ist Crowdwork eine zulässige Zuverdienstmöglichkeit für arbeitslose Personen? .....	296
8.4	Wann kommt es zu einer Rückforderung von Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung? .....	297
8.5	Beispiele .....	298
9.	Resümee .....	301
<b>Crowdwork mit Auslandsbezug   Wolfgang Kozak .....</b>		<b>304</b>
1.	Was ist internationales Privatrecht? .....	305
2.	Anwendung der unionsrechtlichen Kollisionsnormen .....	306
2.1	Vorliegen eines internationalen Sachverhaltes .....	306
2.2	Räumlicher Geltungsbereich der Rom I-VO .....	307
2.3	Sachlicher Anwendungsbereich der Rom I-VO .....	307
2.4	Sondernormen für Arbeitsverträge .....	307
3.	Anzuwendendes Recht bei Geltung der Rom I-VO .....	310
3.1	Anknüpfungsmerkmale nach der Rom I-VO für Individualarbeitsverträge .....	311
3.2	Sonstige Anknüpfungsmerkmale nach der Rom I-VO .....	312
3.3	Rechtswahl .....	313
3.4	Ergebnis .....	314
4.	Internationale Gerichtszuständigkeit .....	314
4.1	Internationaler Sachverhalt .....	314
4.2	Räumlicher und sachlicher Anwendungsbereich .....	315
4.3	Sondernormen für Individualarbeitsverträge .....	315
5.	Zuständiges Gericht bei Geltung der EuGVVO neu .....	316
5.1	Anknüpfungsmerkmale für Gerichtsstände bei Individualarbeitsverträgen .....	316
5.2	Sonstiger Gerichtsstand aufgrund der EuGVVO .....	317
5.3	Gerichtsstandsvereinbarung .....	318



5.4 Ergebnis.....	318
6. Vollstreckung von Urteilen.....	318
7. Resümee.....	319
<b>Gewerkschaftliche Organisationsstrategien und alternative Kampfmaßnahmen   <i>Martin Müller</i>.....</b>	<b>320</b>
1. Problemaufriss.....	321
1.1 Entwicklung und Rahmenbedingungen für gewerkschaftliche Organisation.....	321
1.2 Fallbeispiel: Güterverkehr.....	322
1.3 Konkrete Problematiken in der Gig-Economy.....	323
1.4 Crowdwork im Gefüge der österreichischen Interessensvertretung.....	323
2. Lösungsansätze.....	325
2.1 Name-and-shame-Aktionen.....	325
2.2 Bewertungsplattformen.....	327
2.3 Einbeziehen der KonsumentInnen.....	328
2.4 Gütesiegel.....	329
2.5 Verhaltenskodex für Unternehmen.....	329
2.6 Online-Betreuungsangebot.....	330
2.7 Unterstützung bei Selbstorganisation.....	331
3. Ergebnis und Ausblick.....	331
<b>Rechtsprobleme alternativer Organisationsstrategien   <i>Thomas Majoros</i>.....</b>	<b>334</b>
1. Problemstellung.....	335
2. Persönlichkeitsschutz.....	335
2.1 Grundsätzliches.....	335
2.2 Zivilrecht.....	335
2.3 Strafrecht.....	338
2.4 Wettbewerbsrecht – UWG.....	341
2.5 Datenschutz.....	342
3. Rechtsfolgen.....	344
3.1 BetreiberIn der (Bewertungs-)Plattform.....	344
3.2 Besonderheiten des MedienG.....	346
3.3 UserInnen.....	348
4. Grenzüberschreitende Sachverhalte.....	348
5. Lösungsansätze.....	350
<b>Gute Arbeitsbedingungen in der Gig-Economy – was tun?   <i>Martin Risak/Doris Lutz</i>.....</b>	<b>352</b>
1. Die Herausforderungen.....	353
2. Schaffung eines „Crowdworkgesetzes“.....	355
3. Neudefinition des ArbeitnehmerInnenbegriffes.....	358
4. Ausweitung der auf arbeitnehmerInnenähnliche Personen anwendbare Normen.....	359
5. Eröffnung kollektiver Mitwirkungs- und Regelungsmöglichkeiten.....	361
6. Ergebnis.....	362
<b>Die HerausgeberInnen.....</b>	<b>364</b>
<b>Die AutorInnen.....</b>	<b>364</b>
<b>Stichwortverzeichnis.....</b>	<b>367</b>